

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

glänzende Leistung der Nachrichtentruppen — die d r a h t l i c h e Mitteilung des Generalkommandos über den Durchbruch der Russen bei Mafarce ein. Gleichzeitig wurde in ihr die Vermutung des Generalkommandos ausgesprochen, daß der durchgebrochene Feind auf den Wegen über Plaska und südlich des Kanals die Richtung auf Grodno nehmen werde. General v. Berrer entschloß sich daraufhin zur Bereitstellung seiner Division bei Holyńska. An den Weitermarsch am nächsten Tage über Lipsk auf Dombrowo südlich des Bobr, wie ursprünglich geplant, war nun nicht mehr zu denken.

Zur Sicherung gegen Olita besetzte die 16. Landwehr-Division Marjampol und Wylkowyski, die 5. Garde-Infanterie-Brigade Simno. Die 1. Kavallerie-Division blieb in ihrer bisherigen Aufstellung. Die Sprengabteilung, die gegen die Bahn Grodno—Wilna angelegt gewesen war, hatte den mit einer schwachen Eisdecke bedeckten Niemen nicht überschreiten können.

Der Feind hatte Suwalki am 15. Februar früh aufgegeben. Zu der dort erwarteten großen Schlacht war es daher nicht gekommen. Vielmehr verdichtete sich beim Oberbefehlshaber Ost der Eindruck immer mehr dahin, daß starker Gegner in den Waldungen von Augustow südlich des Wigry-Sees und dann südlich des Kanals auf Grodno durchzubrechen versuche. Nach allem, was über den Feind bekannt war, befanden sich noch etwa vier Divisionen in der Zange, die allerdings noch nicht ganz geschlossen war. Auf der Nord- und Westfront von Augustow stauten sich Divisionen der 8. und 10. Armee. Alles, was zwischen Rajgrad und Wigry-See stand, drängte nur noch frontal dem Feinde nach und drückte ihn aus dem Sack heraus gegen die doppelte, aber schwache Klammer, erst der 42., dann der 31. Infanterie-Division, von denen die letztere außerdem vom Niemen und Grodno her stark bedroht war. Obwohl vom 15. Februar früh ab ein Durchbruch auf der großen West-Ost-Verbindung von Suwalki her kaum noch in Frage kam, vermochte sich das Armee-Oberkommando 10 doch nicht zu entschließen, die Straße frei zu machen und den Schwerpunkt nach Osten auf den äußeren Flügel zu legen. Drei Divisionen standen eingezwängt bei und östlich Suwalki an der großen Straße, und trotzdem hielt man immer noch Teile der 42. Infanterie-Division, die allerdings allmählich auf ein Bataillon zusammengeschrumpft waren, bei Sejny zurück. Durch die Vorgänge bei Mafarce veranlaßt, war schließlich die 78. Reserve-Division nach Süden vorgestoßen. Dazu waren die Meldungen über Feind westlich Olita und südwestlich Rowno gekommen. Zur Deckung gegen die Niemen-Front sollte sich das XXXIX. Reservekorps am 17. bei Krasnopol